

# Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung : Ausstellungsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **10 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanke trieb mich wieder zum Weinen. Denn um die Mittagszeit herum fuhren doch die Marktfrauen stets heimzu....

Stunde um Stunde wartete ich. Jetzt begann es im Städtchen drunten Mittag zu läuten. Es trieb mir den Schweiß zu allen Poren hinaus: Herrgott, jetzt begab sich das Marktvolk mit den leeren Körben zum See und in die Schifflin, und Mutter suchte mich gewiss an allen Ecken und Enden!

Auf einmal hörte ich aufgeregte menschliche Stimmen in der Nähe, « Hee — hee — Mutter — Hilfe! » schrie ich einmal übers andere, so stark, als es nur meine junge Kehle herauszupressen vermochte. Und stets weiter schrie ich. Und auf einmal vernahm mein

Ohr eine liebe Stimme; diejenige meiner Mutter war's: « Eh, schaut doch, da ist ja unsere Schüssel! Vielleicht ist er da in das Loch hinuntergestürzt! »

« Jawohl, liebes Mutterli, ich bin hier drunten! » schrie ich halb wahnsinnig vor Freude, « Lasst nur ein kurzes Seil herunter, damit ich mich halten kann! »

Ein solches wurde im Schlosse drinnen geholt, und wenige Minuten später befand ich mich wieder im vollen Tageslicht. Die Freude, wieder « Mensch unter Menschen » zu sein, war unbeschreiblich. Aber noch eine halbe Stunde später, im heimwärts zu treibenden Weidling, zuckten meine Nerven dann und wann in konvulsivischer Aufregung.

---

## Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung. Ausstellungsbericht.

Besser spät als nie, hat sich der Vorstand der Sektion Thun gesagt, als es schon auf Mitte Oktober ging und noch den Beschluss fasste, eine Herbstpilzschau zu veranstalten.

Auf dem Jahresprogramm stand auch bei uns wie bei andern Sektionen: Pilzausstellung Ende August oder Anfang September. Doch zu jener Zeit fehlten zur Ausstellung die Pilze. Das hiess so viel, wie den wichtigsten Programmpunkt des Jahres fallen lassen oder zum mindesten verschieben.

An Abnormitäten in der Pilzflora sind wir uns schon etwas gewohnt; über den Pilzseggen im Oktober waren wir alle doch ein wenig erstaunt.

Dem Berichterstatter fiel das Auftreten von Sommer- und Herbstpilzen zu dieser vorgerückten Jahreszeit auf, und kurz entschlossen wurde eine Herbstpilzschau arrangiert, hätten füglich « Grosse Pilzausstellung » sagen dürfen,

denn über 150 Arten (sie alle hier aufzählen, würde zu weit führen) bedeckten die Ausstellungstische im Hotel Emmental.

Der finanzielle Erfolg der Veranstaltung liess zu wünschen übrig; aber unsere Mitglieder konnten die Pilzkenntnisse beträchtlich erweitern, und ein weiteres interessiertes Publikum hat manche Belehrung geholt. Also immerhin ein ideeller Erfolg. Guten Anklang gefunden haben die Pilzkostproben. Frau Ernst als Pilzköchin hat sich wieder bewährt, und es sei ihr hier ein Dankeswort gesprochen. Zum Schlusse auch Dank allen jenen Pilzfreunden, die der Veranstaltung mit Rat und Tat beigestanden haben.

---

Werte Pilzfreunde von Thun und Umgebung! Besucht am kommenden Silvesterabend unsern eigentlichen Familienabend und bringt Freunde und Bekannte mit. G.

---

## Fragekasten.

---

### Eine Varietät des Pfefferröhrlings?

In der letzten Nummer, Seite 170 dieser Zeitschrift, berichtet L. Schreier über einen dem Pfefferröhrling zum Verwechseln ähnlichen *Boletus*, und fragt sich, ob es eine Varietät desselben oder eine wenig bekannte selbständige Art sei. Ich glaube letzteres bejahen

zu können, denn Herrn Schreiers Schilderung des fraglichen Pilzes ist charakteristisch für den Zwergröhrling, *Boletus amarellus* Quél. = *B. Pierrehuguesii* Boud. Unter letzterm Namen ist er in dieser Zeitschrift von S ü s s (1923, S. 140 und 1927, S. 134), K n a p p